

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 27-28: Corbusier und der Putz

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÜBER PUTZ



Annette Spiro, Hartmut Göhler, Pinar Gönül (Hrsg.), *Über Putz – Oberflächen entwickeln und realisieren*, gta Verlag, Zürich, 2012. 304 Seiten, 335 Abbildungen, 22 x 28 cm, Klappenbroschur mit eingelegtem Putzmuster-Faltplan. Fr. 72.–. ISBN 978-3-85676-301-5

Fantasie und Experimentierlust im Umgang mit Putz anstacheln, das möchte Annette Spiro mit dem Buch «Über Putz. Oberflächen entwickeln und realisieren», das sie zusammen mit Hartmut Göhler und Pinar Gönül im Verlag des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur gta der ETH Zürich herausgegeben hat.

Die Notwendigkeit von Energiesparmassnahmen und steigender Kostendruck haben dazu geführt, dass sich die Kompaktwärmedämmfassade in den letzten Jahren durchsetzte. Dem Putz als letzter Schicht wird dabei oft wenig Beachtung geschenkt, insbesondere sein ästhetisches Potenzial wird in der gängigen Praxis vielfach nicht ausgeschöpft. Vor diesem Hintergrund erscheint die Publikation zum richtigen Zeitpunkt. Das Herausgebersteam beleuchtet die Möglichkeiten des vielschichtigen Materials unter verschiedenen Aspekten. Von Grund auf werden beispielhafte Wandkonstruktionen beschrieben und anhand von realisierten Gebäuden vorgestellt. Zusätzlich befassen sich verschiedene Autoren in separaten Textbeiträgen mit Fragen zu Alterungsprozessen, Instandsetzungsmöglichkeiten und Recycling von Putzsystemen. Weitere Themen sind die Herstellung von Luftkalk und die Wirkung von Farbe und Struktur von Putzoberflächen.

PROJEKTBEISPIELE

Anhand von 15 Projekten aus jüngster Zeit dokumentiert das Buch verschiedene ver-

putzte Wandkonstruktionen: einschalige Wandkonstruktionen, verputzte Aussendämmung, zweischalige Fassadenaufbauten und hinterlüftete Wandkonstruktionen. Dabei beschränken sich die Autoren nicht auf die rein konstruktive Seite, sondern spannen einen Bogen vom architektonischen Konzept über die Konstruktion bis zu den Kosten der Fassadenelemente. Kurze Texte beschreiben zunächst die Projekte. Dann zeigen Interviews mit den Architekten deren Herangehensweise und Lösungsansätze im Umgang mit der Gebäudehülle. Detaillierte Konstruktionsbeschreibungen mit Angaben zu den Produkten und Kosten schliessen mit umfangreichem Plan- und Bildmaterial die Projektbeschreibungen ab.

Die Projekte, darunter Fassadensanierungen und Neubauten, sind sorgfältig gewählt und zeigen einerseits die Schwierigkeiten der verschiedenen Bauaufgaben und Konzepte, andererseits ermutigen sie zum eigenen experimentellen Arbeiten mit Putz.

THEMATISCHE BEITRÄGE

Ein Interview mit dem Münchener Architekten Andreas Hild thematisiert die Auseinandersetzung mit Putz und Verarbeitungstechniken des Architekturbüros Hild und K. Dabei wird aufgezeigt, dass auch mit den heutigen Wärmedämmverbundsystemen interessante Fassaden und Gebäude entwickelt werden können. Voraussetzung ist allerdings, Kompaktfassaden als Realität zu akzeptieren, erst dann kann nach weiterführenden Verarbeitungen gesucht werden. Um mit Putz arbeiten zu können, müssen nach Meinung des Architekten die Möglichkeiten in der Mikrovolumetrie der Fassadenoberflächen ausgeschöpft werden. Systembedingt gehört auch die Auseinandersetzung mit klassischen Architekturelementen wie Gesimsen oder Sockeln dazu.

Ein weiterer Beitrag richtet den Fokus auf das Zusammenspiel von Putz und Farbe als integralen Bestandteil eines Konstruktionssystems. So werden die Möglichkeiten und Grenzen der grundsätzlich verschiedenen Verfahren des Einfärbens oder Beschichtens von Putzen detailliert erläutert. Die Autoren gehen auch auf die Vor- und Nachteile von hydrophoben und hydrophilen Systemen ein, denn der Entscheid für ein bestimmtes System hat weitreichende Konsequenzen und

muss entsprechend früh im Planungsprozess gefällt werden. Thematisiert werden auch die Alterungsprozesse von Putz, die Restaurierbarkeit sowie die architektur- und materialspezifische Farbikonologie.

EXPERIMENTE MIT LUFTKALK

Im Beitrag «Kalkputz – eine Anleitung für die Praxis» führt Steinhauer und Kalkspezialist Ruedi Krebs als ausgewiesener Experte und Praktiker in die Herstellung und Verarbeitung von Luftkalk ein. Ausgehend von der Grundlage des Luftkalks, dem Kalkstein, beschreibt er über das Brennen und anschliessende Löschung detailliert die Herstellung von Luftkalk samt den dabei ablaufenden chemisch-physikalischen Prozessen. Hinweise zur Verarbeitung von Mörtel zusammen mit mineralischen und organischen Zusatzstoffen und die Rezepturen von modellhaften Mischungen machen Lust, die Kelle selbst in die Hand zu nehmen und mit Kalkputz zu experimentieren.

Dies haben Studierende der ETH Zürich im Rahmen einer Seminarwoche im Zürcher Haus der Farbe, der Höheren Fachschule für Farbgestaltung, getan. Die dabei entstandenen Rezepturen sind im Buch nachzulesen und dienen als Inspirationsquelle, um selber zu experimentieren. Den Praxistest müssen sie aber wohl noch bestehen.

SCHÖNES STANDARDWERK

Abschliessend darf gesagt werden, dass es den Autorinnen und Autoren mit dem nicht zuletzt auch schön gestalteten Buch gelingt, sowohl Studierende wie auch berufstätige Architektinnen und Architekten dazu zu motivieren, sich mit dem vielseitigen Material Putz auseinanderzusetzen. Dank der Fülle an Informationen, insbesondere dem Faltblatt mit anschaulicher Darstellung aller Putzoberflächen, kann die Publikation zu Recht als Handbuch bezeichnet werden.

Christoph Flury, Architekt und Leiter Netzwerk Material Archiv, flury@fluryfurrer.ch

BUCH BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Sie erhalten innerhalb von 3–5 Werktagen die Buchsendung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.